

Ich kann es mir leisten

Ach Herr,
ich kann es mir
leisten,
gar nichts zu leisten –
du leistest alles.

Ich kann es mir
leisten,
ganz leer zu sein –
du füllst alles.

Und ich darf
arm sein,
hilflos, schwach,
ohnmächtig,
ja, voll Sünde –
du bist da.

Und in einem Heben
deiner Augenlider
wirkst du alles,
was ich nicht vermag –
je größer meine Armut,
so lieber
und so mehr.

Sr. Maria Assumpta Schenkl O.Cist.,
Steh auf meine Freundin und komm: geistliche Gedichte in Anlehnung an das Hohelied,
St. Ottilien: EOS Verl. 1994, S. 32

- Welche Rolle spielt "Leistung" in meinem Leben, in meinem Selbstverständnis?
In wieweit definiere ich mich über sie?
- Wenn ich mich arm, hilflos, schwach ... erlebe, dann ...
- Ich darf ... sein, ... sein, ... sein – du bist da.
- Vertiefung: 2 Kor 12,7-10